

Kalliope-Verbund

Brief von Franziska zu Reventlow an Bohdan von Suchocki, 27.04.1905

Reventlow, Franziska zu

Alsbach, 27.04.1905

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Mein Trübsal, mein einziges,
 liebster - god halt ich inner
 ganz spirituellen Brief an dich geschrie-
 ben, du kannst lesen, und ich hab
 mich so sehr, dein liebes Pfati-
 zu sehen. Trübsal, was halt den
 mit mir ungesungen, ich hab
 dich so rasend lieb und kann
 nicht ohne dich sein, in all mei-
 nen Gedanken sitzt du Trübsal dein.
 Bei deinem Brief war ich ganz in der
 Handbuchstube und konnte ein
 halbes Jahr nicht kommen sprechen.
 Herz, ich mein nicht, ab ich's aus-
 halte, ich kann nur nur Leben.
 sucht immer, immer noch die
 bei mir und nun soll ich dich
 wenig lange nicht sehen. Warum
 eigentlich? Ich hab's jetzt in
 kommen plötzlich wieder bei Buch
 an, - Mager will ich mal anfangen,
 hat heute gemacht und Pappen
 geleimt, dabei ich hab mich
 mit der das ist noch, und ich
 dachte mit der Trübsal

Handwritten text at the top of the page, partially obscured by the binding.

Handwritten text in the left margin, written vertically.

Baschtabend wir zeige mir viel
 Zeilen und Zeilen und wir ich da
 et kann so glücklich war ich Turki
 Turki, ich hat dich wahnsinnig
 lieb, ganz in wahnsinnig
 Träumen oft von dir, aber ich
 dass du unzufrieden mit mir
 bist und mich schickst, sei doch
 ein wenig freundlich in Träumen
 mit mir. — Jetzt bin ich
 schrecklich müde und müde, mein
 mich um an die weiche Luft
 gewöhnen. Ich habe auch hier
 viel regnet, das macht auch mich
 schlaflos. — Wenn wir nur
 schlief in dem Traum mein
 ich nie wieder zusammengekommen
 — Jetzt wir's alles ganz fein
 die Katze. Turki, behält die mich
 auch sicher lieb, bis ich wieder
 ich dich bestimme, ich hat dich
 immer lieber. Gute Nacht! Gute
 Nacht, schreib mir auf jetzt

Handwritten text in the right margin, written vertically.

Alsbach 26. 7. 05

32



Herrn v. Trichocki

München

Kaulbachstr. 63

